

Sorauer Tageblatt

Telegr.: Tageblatt Sorau-Niederlausitz
Verlags- und Druckerei-
Anstalt
No. 864 Berlin N.W. 7.

(Sorauer Wochenblatt)
Meiniges Publikations-Organ des Magistrats von Christianstadt a. S.

Sprechnummer 22 und 37.
Giro-Konto
bei der Reichsbank



Anzeigenpreise: Die 9 gespaltene Aolomzelle für Stadt und Kreis Sorau je Millimeterhöhe 3 Goldpfennig, auswärtige Anzeigen je Millimeterhöhe 7,5 Goldpfennig. Im Restmetell die 4 gespaltene Aolomzelle je Millimeterhöhe 7,5 Goldpfennig, auswärts 12,5 Goldpfennig. — Für Anzeigen, durch deren Aufnahme ein Zuschlag von 10% erhoben, ohne eine Gewähr für Richtigkeit zu übernehmen. Absatz nach festem Tarif, nur allig bei sofortiger Barzahlung; bei späterer Zahlung, bei Kontoführung und bei Erhebung durch Nachnahme erfolgt jeder Anspruch auf denfalls.

Nummer 232

Sonntag, den 2. Dezember 1923

113. Jahrgang

Das neue Reichstabinett endlich gebildet.

Berlin, 30. Nov. (Wittlich)

Der Reichspräsident hat den Senatspräsidenten Marx Mitglied des Reichstages, zum Reichskanzler ernannt und auf seinen Vorschlag die Reichsregierung wie folgt neu gebildet:

- Reichskanzler: Senatspräsident Marx,
- Vizekanzler und Reichsminister des Innern: der bisherige Reichsminister des Innern Dr. Jarres,
- Reichsminister des Auswärtigen: der bisherige Reichskanzler Dr. Stresemann,
- Reichsarbeitsminister: Dr. Braun (wie bisher),
- Reichsfinanzminister: Dr. Luther (wie bisher),
- Reichsverkehrsminister: Dezer (wie bisher),
- Reichsernährungsminister: Graf v. Rantz (wie bisher),
- Reichsjustizminister: Dr. Goellie (wie bisher), zugleich mit Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsministers für die besetzten Gebiete beauftragt,
- Reichswirtschaftsminister: Bayerischer Staatsminister a. D. Hamn,
- Reichsjustizminister: Staatsanwalt Cramer, zugleich Mitglied des Reichstages.

Der Verlauf der Krise war am Freitag, insbesondere in den Nachmittags- und Abendstunden, noch verzwirrt als an den Vortagen, und es ist außerordentlich schwer, ein klares Bild von dem Gang der Dinge zu gewinnen. Aus der Unklarheit der sich zum großen Teile widersprechenden Meldungen und Gerüchten läßt sich im wesentlichen folgender Lauf der Handlung feststellen:

Als zum Mittag konnte die Lösung der Krise noch nicht als abgesehen angesehen werden. Das Auftreten des Reichspräsidenten Marx hing außer von Personalfragen auch noch von sachlichen politischen Verhandlungen ab. Die Bayerische Volkspartei, deren Mitglied Cramer für den Posten des Justizministers in Aussicht genommen war, verlangte die Zustimmung eines deutschen nationalen Vertreters, wenn sie sich an dem Kabinett beteiligen sollte. Als solcher deutscher nationaler Vertreter kam der Abg. Schiele für das Ernährungsministerium in Betracht. Über diese Frage wurden in einer Fraktions Sitzung der Deutschen Nationalen, die bis in die Mittagsstunden dauerte, Erörterungen gepflogen, aus denen sich ergab, daß die Deutsche Volkspartei das von Herrn Marx beschlossene Ernährungsministerium nicht in der Weise anerkennen wollte, daß es unter Einwirkung der Sozialdemokraten zustande kam; sie verlangte vielmehr eine klare Entscheidung der

Sozialdemokraten gegen das Kabinett, dessen Lebens besonders nach Sinuahme eines deutschen nationalen Vertreters nach rechts gerichtet sein würde. Die Fraktion der Deutschen Nationalen hatte nun beschlossen, daß der Abg. Schiele nicht in das Kabinett eintreten solle und infolgedessen zog auch der Abg. Emminger von der Deutschen Volkspartei seine Bereitschaft zum Eintritt in das Kabinett Marx zurück. Abg. Marx hatte in den Mittagsstunden eine Besprechung mit dem General von Seel.

Im Laufe des Nachmittags verhandelte dann Herr Marx weiter mit den Parteien und mit einzelnen Persönlichkeiten. Schon war um 2 Uhr amtlich eine Mitteilung veröffentlicht, obwohl die Einzelheiten noch keineswegs ganz klar waren. Gemäß dieser Mitteilung waren nachmittags und abends vier Sitzungen versammelt. Die demokratische Fraktion entschied sich nach kurzer Beratung dahin, von einer Einmischung in die Bildung des neuen Kabinetts Abstand zu nehmen und abzuwarten, welche Persönlichkeiten berufen würden. Die Frage der Beteiligung der Deutschen Nationalen im Kabinett nahm eine neue Wendung durch einen Schritt des Reichspräsidenten an, der mit den Parteien Verhandlungen anknüpfte über die Frage, inwieweit der deutsche nationale Einfluß im Kabinett vergrößert werden könnte, da ihm die Beteiligung durch Herrn Schiele allein nicht genügend erschien. Die deutsche nationale Fraktion bereitete darüber in einer Sitzung um 6 Uhr. In Berlin des Vormittags dieser Sitzung hat dann der Abg. Schiele den Eintritt in das Kabinett Marx endgültig abgelehnt. Die Regierung hatte zur Folge, daß der bisherige Ernährungsminister Graf Rantz auf seinem Posten zu bleiben gebeten wurde, er hat dem Wunsch nachgegeben. Der Abg. Emminger hat im Gegensatz zu Schiele, an seinem ursprünglichen Standpunkt nicht festgehalten, sondern sich nach nochmaliger Rücksprache mit seinen Parteifreunden auf diesen Posten bereit erklärt, in das Kabinett Marx als Justizminister einzutreten.

Nach der Meinung Schieles und dem daraus sich ergebenden Verbleiben des Grafen Rantz und nach der Zusage Emmingers, standen nur noch die Posten des Verkehrs- und des Wirtschaftsministeriums offen. Man hat sich entschieden, den ersteren auf Wunsch von Kreisen aus dem Reichspräsidentenministerium, bei seinem bisherigen Inhaber, Herrn Dezer zu belassen und mit dem Reichswirtschaftsministerium den ursprünglich einmal als Innenminister in Aussicht genommenen demokratischen Abgeordneten, früheren Staatssekretär in der Reichskanzlei und bayerischen Handelsminister a. D. Hamn zu betrauen. Damit war die Ministerliste komplett und die Kabinettskrisis zunächst gelöst. Reichskanzler Marx begab sich daraufhin zum Reichspräsidenten Ebert, um ihm die Ministerliste vorzulegen und zur Annahme zu empfehlen. Der Reichspräsident hat die Liste genehmigt.

Die Haltung der Parteien. Man spricht von einem Kabinett der „bürgerlichen Mitte“, auch von einem „Minderheitskabinett“, „Verlegenheitskabinett“ und „Ubergangskabinett“, endlich herausgehoben aus der völligen Unfähigkeit und Kollapsigkeit des Parlamentarismus, und man meint, daß es von rechts her zum mindesten gebildet werden wird. Man gibt sich daher der Hoffnung hin, daß sich im Reichstage genügend Stimmen für ein Vertrauensvotum finden werden.

Was die Haltung der Deutschen Nationalen anbelangt, so wird erklärt, man wolle sich endgültig vorerst noch nicht entscheiden, sondern die Programmrede des neuen Reichskanzlers abwarten, sei aber grundsätzlich das Kabinett Marx mit Rücksicht auf die ungeheure Notlage des Volkes zu unterstützen bereit. Solange seine Politik der Deutschen Nationalen Partei es nur tendenziell gefalle, und man sich jedenfalls nicht von vornherein in die Opposition stellen, wobei allerdings die Frage einer Aufhebung des Reichstages, wenn die Verhältnisse dazu drängen läßen, oder mindestens eine mögliche frühe Ausschreibung der Neuwahlen eine Rolle spielen dürfte.

In rechtsstehenden Kreisen der Deutschen Volkspartei wird das neue Kabinett nicht als ein eigentliches „Koalitionskabinett“ angesehen; denn dazu wäre notwendig, daß die Ministerposten einmütig und gleichmäßig auf die am Kabinett teilnehmenden Parteien ver-

teilt wären. Die Volkspartei ist jedoch nur mit einem einzigen Parlamentarier in der Regierung vertreten, nämlich mit Dr. Stresemann. Der Innenminister, Jarres, gehört zwar der Partei an, spielt aber in ihr keine ausgesprochene politische Rolle. Der Finanzminister Dr. Luther, der der Volkspartei in der Öffentlichkeit häufig zugehört wird, gehört ihr nicht an. Das Kabinett stellt sich seinem Wesen nach der Auffassung der rechtsvölksparteilichen Kreise als ein Ubergangskabinett dar, an dessen Ende voraussichtlich die „möglichst“ frühzeitig vorzunehmende Auflösung dieses Reichstages stehen muß, wenn nicht durch besondere Ereignisse neue Zwischenfälle herbeigeführt würden.

Die angelegentlichste wachsende Neutralität der Sozialdemokratie, der man sich offenbar vorher genau versichert hat, Reibet der „Vorwärts“ in folgende bescheidende Form: „In der sozialdemokratischen Partei besteht keine Meinung, die Vorbereitung der Reichstagswahlen zu stören, und mit dem alten Reichstage ohne zwingende Not neue Anstöße zu machen. Eine Krise der Regierung Marx wäre für die Sozialdemokratie mit der Reichstagsauflösung identisch. Sie wird vermieden werden können, wenn Herr Marx bei der Zusammenlegung seines Kabinetts und bei der Führung seiner Politik auf die Tatsache Rücksicht nimmt, daß eine von rechts bekämpfte Regierung nur dann existieren kann, wenn sie der sozialdemokratischen Fraktion die

Die Einführung des Kabinetts soll möglichst bald erfolgen. Ob der Reichstag zu diesem Zwecke jedoch bereits am Montag wird zusammenzutreten können, erscheint fraglich. Voraussichtlich wird er erst zum Dienstag, aber auch wohl kaum zu einem späteren Termin einberufen werden, um die Erklärung der neuen Reichsregierung entgegenzunehmen.

Wie der „Sozial.“ aus parlamentarischen Kreisen hört, hat der Reichskanzler die Absicht, die Stellungnahme der Regierung in kurzer und präziser Form niederzulegen und im Anschluß daran den Reichstag um die Ermächtigung für eine Reihe dringender notwendiger Maßnahmen zu ersuchen. Diese werden sich vor allem auf Steuerfragen beziehen, da die bereits vorliegenden Pläne und Maßnahmen umgehend in die Tat umgesetzt werden müssen, wenn es gelingen soll, nicht nur den Etat zu ordnen, sondern auch der Währung die notwendige Stütze zu verleihen. Da es sich bei dem geforderten Ermächtigungsgesetz nur um die Genehmigung von Maßnahmen handelt, die nicht verfassungsändernder Natur sind, genügt für die Annahme im Reichstag die einfache Mehrheit.

Der Reichspräsident hat an den bisherigen Reichskanzler Dr. Stresemann das Kabinett anvertraut. Er ist ihm das höchste Vertrauen entgegengebracht, und er ist für die Führung der Regierung verantwortlich. Er hat die Aufgabe, die Regierung zu leiten und die Maßnahmen durchzuführen, die für die Wahrung der öffentlichen Ordnung und die Sicherung der Finanzen notwendig sind. Er hat die Aufgabe, die Regierung zu unterstützen und die Maßnahmen durchzuführen, die für die Wahrung der öffentlichen Ordnung und die Sicherung der Finanzen notwendig sind.

Möglichkeit gibt, eine oppositionelle Stellungnahme zu vermeiden. Was die Frage des Ermächtigungsgesetzes angeht, auch wenn es nur ein kleines Ermächtigungsgesetz wäre, so heißt es dazu im „Vorwärts“: „Eine besondere Schwierigkeit liegt in dem Umstand, daß auf dem Gebiete des Steuer- und Währungswesens solche Entscheidungen herbeizuführen sein werden, die auf dem normalen Wege der Gesetzgebung nicht herbeizuführen sind. Eine Erneuerung des Ermächtigungsgesetzes wird aber aus dem Kreise der Erwägungen ausscheiden müssen; denn es ist der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion unmöglich zuzumuten, daß sie die Rechte der Volksvertretung an eine Regierung delegiert, in der sie gar nicht vertreten ist.“ Die Unmöglichkeit des Kabinetts Marx wird also schon jetzt, bevor das Kabinett überhaupt in Funktion getreten ist, bereits stark eingeschränkt.

Englands Unfall. Die englische Presse führte zu Beginn der Woche eine so energiegelasse Sorauer in Frankreich, daß die Meinung aufkam, die Sorauer handle, es sich um mehr als um eine politische Handlung; diese Handlung wird aber eine politische Handlung sein, die die Sorauer bringen. Die Sorauer Handlung wird aber eine politische Handlung sein, die die Sorauer bringen. Die Sorauer Handlung wird aber eine politische Handlung sein, die die Sorauer bringen.

reich zu beschleunigen. In der Notiz wurde dem Bericht des Generals Bingham, daß Deutschlands Entwaffnung vollständig sei, entgegengetreten und behauptet, in Deutschland würde im Widerspruch mit den Verträgen eine große Anzahl von Leuten miltärlich ausgebildet und aushilfslos. Daß die englische Regierung hinterher erklärte, sie stehe der Notiz fern, ändert nichts an der Sache. Poincaré kann mit dieser Leistung zufrieden sein, da er es auch nicht hätte besser machen können. Sir John Bradburn, der Vertreter Englands im Wiederherstellungsausschuß, hat allerdings die Meinung erhalten, auf Poincarés Vorschlag einzugehen, England ist einverstanden, daß Poincaré seine Sachverhalte einberufen, die nur das bestätigen, was Poincaré aufgeben hat. Gewiß, die Rechtmäßigkeit des Aufgebots wird von der englischen Regierung nach wie vor bestritten. Aber an der Ausbeute will sie sich beteiligen, so daß wahrscheinlich das Kabinett fertig bekommt. England dadurch mittelbar zur Unternehmung der Rechtmäßigkeit zu zwingen. England hat in Versailles den Grundab seiner Politik preisgegeben, der durch Jahrhunderte seinen Ruhm bewahrt hat. In dem England der Entwertung Deutschlands zumute, daß es die Sorge um europäischen Gleichgewicht preisgibt, ist England von Frankreich abhängig geworden, so sehr, daß es sich sogar dem Anrecht des Aufgebots beugt.

Die Entscheidung der Reparationskommission.

Zwei Sachverständigen-Ausschüsse. Paris, 30. Nov. Über die heutige Sitzung der Reparationskommission wird folgende amtliche Mitteilung verbreitet: Im Verlauf der Sitzung, die die Reparationskommission heute abgehalten hat, hat die Reparationskommission folgende Entscheidung angenommen: „Um entsprechende den Bestimmungen des Artikels 237 des Versailler Vertrages die Einnahmequellen sowie die Zahlungsfähigkeit Deutschlands zu prüfen, beschließt die Reparationskommission, nachdem sie den Vertretern Deutschlands die gerechte Möglichkeit (!) gegeben hat, sich vernennen zu lassen, zwei Sachverständigen-Komitees einzusetzen, die den alliierten und assoziierten Ländern angehören. Das eine dieser Komitees würde beauftragt werden, die Mittel zu untersuchen, das Budget Deutschlands auszugleichen und die deutsche Währung zu stabilisieren. Das andere Komitee würde die Mittel zu untersuchen haben, die ins Ausland angelegenen deutschen Kapitalien abzuschöpfen und nach Deutschland zurückzuführen.“

Das Einmengen zwischen England und Frankreich ist also vollkommen, und es versteht sich, daß Barthou in einer längeren Rede diese neue Auslegung der Einmengen der Entente feierte. Bradburn verlas eine längere Erklärung, worin er die Anfrage, die gestellt wurden, zusammenfaßte. Die Erneuerung der beiden Sachverständigenkomitees wird natürlich wenig politische Bedeutung haben. Vorläufig ist sicher das Einmengen innerhalb der Entente hergestellt. Ob es aber nach den englischen Wahlen fort dauern wird, ist eine andere Frage.

„Milderung“ der Ruhrbesetzung.

Paris, 30. Nov. Eine Brüsseler Meldung des „Temps“ besagt, daß die belgische Regierung sich zu einer „Milderung“ der Ruhrbesetzung erst dann verstehen wird, wenn gewisse Angaben dafür vorhanden sind, daß die Arbeitsleistung sich nicht verbessern wird. Unter dieser Voraussetzung gebent das Brüsseler Kabinett die Mannschaften aus den Fabriken der Gruben und einer Reihe von Schenkenanlagen herauszuführen. Diese Maßnahmen sollen dann zu ihren an der Ruhr stationierten Körperwachen zurückkehren, und die alliierten Streitkräfte nach der vollkommenen Unterwerfung nur noch auf die wichtigsten Punkte zur Aufrechterhaltung des militärischen Ordens verteilt werden.

Seine Unterbewertung der Rentenmarkt im Ausland.

Die Deutsche Rentenbank ist mit der viel noch im Publikum verbreitete Meinung, daß die Rentenmarkt in Amerika ein 3. Reich, sowie an verschiedenen europäischen Inseln (Bremen und Hamburg) angeboten

Lichtspielhaus.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag: Der große ital. Sensations- u. Abenteuerfilm:

Das Haupt der Medusa. Wunderbare Szenerie u. Ausstattung, sowie das glänzende Lustspiel:

Wie werde ich die Weiber los. Sonntag nur von 1/2 4—7 Uhr.

275 Mittwoch, den 5. Dezbr. Der gewaltige Romanfilm: „Der Wetterwart“

Theater — Café — Diale — Teepalast — Konzert!

Deutscher Ring.

Wir machen die uns angehörenden Vereinigungen auf den am Dienstag 8 1/2 Uhr bei Leuchner stattfindenden

2. Deutschen Turn-Abend

des uns angehörenden Turnvereins „Deutsche Eiche“ aufmerksam. — Wir sind herzlich eingeladen. — Der Vorstand. S. K. Dr. Bauer.

Handwerker-Verein

allgem. Bildungsverein e. V. Mittwoch, den 5. Dezbr., abends 8 Uhr, im Logenlokal:

Konzert

des Musik-Vereins „Crescendo“ unter Leitung des Herrn Riemann. Auf Wunsch darauf Tanz-Stränzchen. Eintrittskarten von Dienstag mittags 3 Uhr ab bei Herrn Wächter, Markt 22/23, zum Preise von 30 Goldgulden erhältlich. Programm am Saaleingang. Wir laden unsere Mitglieder hierzu ergebenst ein und bitten um pünktliches Erscheinen. Der Vorstand.

Leuchner's Theater-Saal.

Heute Sonntag, den 2. Dezember: Grosser öffentlicher



Ball.

Anfang 6 Uhr.

Schützenhaus Sorau N.-L.

Sonntag, den 2. Dezember:



Tanz-Stränzchen

Es ladet höflich ein C. Kern.

Anfang 7 Uhr.

Deutscher Garten, Seifersdorf.

Morgen, Sonntag, ab 6 Uhr:



Gesellschafts-Kränzchen.

wozu freundlichst einladet Friedrich Schert.

Weihnachts-Geldente!

Stie, Ledertaschen, Besuchsstaschen, Briefstaschen, Zigarren-, Zigaretten-Etuis, Zerstos usw.

Brodek, Schloßplatz 1.

Kiefernnes Stockholz

gepalten, ab Schlag-Nähe Marsdorf, sofort lieferbar C. Fritz Schulze, Sommerfelder Str. 1a. Telefon 487.

Schlachtpferde



Kauft und kauftst du ständig zu den reellsten Tagespreisen die Sorauer Roschlächtereier und Wurstfabrik mit elektrif. Betrieb G. Blat 10/11, E. Scholze, Niederstr. 47 402. Fernruf 402.

Postkassungen werden Tag und Nacht ausgeführt. — Nachzügler an der Haustür. Nicht zu verwechseln mit anderweit. Unternehmungen.

Rudfäde

empfehlen

Rauert & Pittius N.-G.

Mit dem 1. Dezember d. Js. habe ich auf meinem Grundstück, Sorau,

Zriebeler Straße 13 ein

Sourage-Geschäft

Hängemittel, Heu, Stroh pp.

errichtet.

Ein Inhaber des Großhandels-gewerbes für Futtermittel. Zum Austausch von landwirtschaftl. Produkten führe ich Textilwaren aller Art (Seide, Platan).

Mein Bestreben wird sein, meine wertvolle Rundschaft in Stadt und Land bestens und reell zu bedienen.

Ich bitte mein Unternehmen weitestens zu unterstützen

Telefon-Nummer wird in nächster Zeit bekanntgegeben. Ernst Hotho, Sorau N.-L. Zriebeler Straße 13.

Ihr Bild

als schönstes Weihnachtsgeschenk

tadellos — preiswert — schnell

fertigt Ihnen an

photogr. Atelier G. Domzig

Bahnhofstrasse 23.

Tafelschokoladen,

Honigbonbons,

Baumbehang,

Kaffee, Zucker, Tee, Kakao

gibt auch in

größeren Posten ab!

Hans Hirschstein

Spezialgeschäft für Lebensmittel und Zuckermwaren, Bahnhofstr. Ecke Logenstr.

Knochen-

Mehl

ist eingetroffen.

Carl Grünig

Lederwaren

aller Art

liefern

Rauert & Pittius A.-G.

Möbel

liefert in bester Ausführung zu billigen Preisen, einzelne Möbel u. kompl. Schlafzimmern, Wohnzimmer, Wohnzimmern, Kücheneinrichtungen, Sofas in Woll- u. Stoff, Matratzen u. Matratzen, Bettstellen, Beschläge, Lager, Oberstr. 22, Zwinger 2 u. im Schloß ohne Kaufzwang. Keine 20 jährige Geschichte - Preisliste bittet für reelle Bedienung. Eigene Tischlerei, eigene Polster.

Hühner

Züchtereier, Sorau N.-L., Oberstr. 22, Telefon 626.

Platin Gold Silber

kauft zu höchsten Preisen B. Douglas Uhrmacher, Niederstr. 1.

Wir vergeben

auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke Hypothek von 100 Jahren aufwärts. Bodenbank N.-G. in Görlitz.

Zigaretten

versich. Marken empfiehlt preiswert für Wiederverkäufer Ernst Konzak, Dretschstr. 1.

Schlachtpferde

kauft und zahlt die höchsten Preise H. Seliger, Görlitz, Tuchmacherstr. 11. Ein an das Fernlokal Sorau Nr. 211 angehörenden. Bei Postkassungen sofort zur Stelle.

Dreschlaffen

mit Elektro-Motor, 10 Ps., laubbar, zu verkaufen. Schriftl. Off. u. N. 845 an die Exped. d. Bl.

R.-G.-V.

(Riesen-Gebirgs-Verein).

Montag, den 3. Dezember, 8 1/2 Uhr abends:

Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

des hier bekannten Herrn Studienrat G. Arafse, Vlogau i. G. über das Thema:

Winterport und Winterwanderung im Riesengebirge wozu jedermann, der an Wandern und an unierer schönen ergeb. Heimat Interesse hat, herzlich eingeladen ist. Eintritt 0,25 G.

Nach Schluß des Vortrages:

Anherkommliche Mitglieder-Berammlung im Kaiserl. der „Loge“, wozu auch Gäste willkommen sind. Der probst. Vorstand.

Der deutsche Rundfunk

ist eröffnet!

Drahtlose Konzerte im eigenen Heim ermöglichen Ihnen unsere Rundfunkempfänger. Wir liefern komplette Anlagen jeder Größe.

Rundfunk Niederlausitz G. m. b. H. Cottbus — Königsplatz 1. Bezirksvertreter gesucht.

„Zanit“

Matten und Rollen die beste Rettung für Weber und Weberinnen. Seit 25 Jahren eingeführt.

Zu haben in allen Drogerien und Materialwarengeschäften. Man verlange ausdrücklich „Zanit“ und wolle Nachabmungen zurück.

Fabrikanten: Touet & Schüller, Zanitwerk Aachen Rhd. Der Versand erfolgt ab Lager Chemnitz.

Merzte vom Tagesdienst:

Sonntag, 2. Dez.: Dr. Nagel Dr. Sauer.

Priebus

Zu verkaufen: 3 Waggons Muntelraben 2 Waggons Speise-Rartoffeln gute, frostfreie Ware, 2 Waggons gutes Pferdeheu E. Lach, Priebus Telefon 27.

Anzeigen

für das Sorauer Tagesblatt nimmt entgegen Scholz, Priebus

Schriftl. Berammlung

Mittwoch, 5. 12. Ab. 8 1/2 Uhr III. Unter.

Deutsches Haus, Schützenstr. 2.

Sonntag, den 2. Dezbr.: Anfang 6 Uhr: Bürger-Schützenklub. Montag, den 3. Dez. Schützen-Abend im Schützenhaus.

Gr. Tanzkränzchen

Montag abends 8 Uhr in der Loge.

Wittkind

Montag abends 8 Uhr in der Loge.

Schneiderinnung

Den 3. 12., 7 Uhr „Goldenen Apfel“ Berammlung Der Vorstand.

Plantage.

Heute Sonnabend: Großes Bodbiertfest und Tanz. Feierteller Bod.

Damen - Handtaschen

in großer Auswahl — empfehlen —

Rauert & Pittius A.-G.

Bei Zahlung in wertbeständigem Gold 5% Rabatt.

Anzeiger für Triebel

Vor- und Rückwärtsabendl. Weltgeheubite Garantie!

Seidel & Naumann Nähmaschinen

haben Weltruf und sind unübertroufen in Güte und Leistungsfähigkeit.

Paul Schwarz, Triebel, landwirtschaftl. Nähmaschinen

Bestes Nähmaschinenlager am Plage. Stiden und Stopfen! Erleichterte Zahlungsbedingungen!

Amliche Anzeigen

Verordnung.

1. Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 9. 23 werden für das ganze Reichsgebiet aufgelöst und verboten:

Sämtliche Organisationen und Einrichtungen der Kommunistischen Partei Deutschlands, der Kommunistischen Jugend und der Kommunistischen (3.) Internationale

Begründung: Die Kommunistische Partei hat durch ihren bewaffneten Aufruf in Hamburg, durch die Betätigung ihrer übrigen Bezirke, namentlich in Sachsen und Thüringen — und durch die Aufrufe und Rundschreiben der Reichszentrale in den letzten beiden Monaten erwiesen, daß sie bestrebt ist, Soldaten der Wehrmacht zum Ungehorsam gegen ihre Vorgesetzten und die Bevölkerung zum Widerstand gegen die Anordnungen der Inhaber der vollenherrschaftlichen Gewalt zu verleiten, und durch politischen Generalstreik und bewaffneten Aufruf die verfassungsmäßige Staatsform des Deutschen Reiches umzuwerfen.

2. Das gesamte Vermögen der in § 1 aufgelösten und verboten Vereinigungen und Einrichtungen wird beschlagnahmt. Ebenso unterliegen alle Gegenstände, die zur Förderung der Ziele und Zwecke der aufgelösten und verboten Vereinigungen bestimmt sind, der Beschlagnahme und zwar ohne Unterschied, ob sie der Vereinigung gehören oder nicht.

3. Über sich an einer in § 1 genannten verboten Vereinigung als Mitglied beteiligt, oder ihr durch Zahlung von Geld, Vermittlung oder Beförderung von Nachrichten, Ueberlassung von Räumen, Herstellung oder Verbreitung von Schriften, Geschenken oder durch andere Mittel Beistand leistet, wird nach § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 9. 23 bestraft.

4. Das Tragen oder Zurhaufstellen der Fahnen oder sonstigen Abzeichen der verboten und aufgelösten Vereinigungen ist verboten. Zuwiderhandlungen werden nach § 4 der Verordnung vom 26. 9. 23 bestraft.

Der Chef der Exzerkution, v. Seede.

Verordnung.

1. Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 9. 23 werden für das ganze Reichsgebiet aufgelöst und verboten:

Sämtliche Organisationen und Einrichtungen der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei und der Deutschvölkischen Freiheitspartei.

Begründung: Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei hat es unternommen, Soldaten der Wehrmacht zum Ungehorsam zu verleiten und die Regierung des Deutschen Reiches durch bewaffneten Aufruf zu stürzen.

Die Deutschvölkische Freiheitspartei vertritt dieselben Ziele wie die N. S. A. P. Ihr Führer v. Graefe, hat an dem Umsturzversuch teilgenommen, ihn öffentlich ausdrücklich gebilligt und dabei die Soldaten der Wehrmacht zum Ungehorsam aufgefordert.

2. Das gesamte Vermögen der in § 1 aufgelösten und verboten Vereinigungen und Einrichtungen wird beschlagnahmt.

Ebenso unterliegen alle Gegenstände, die zur Förderung der Ziele und Zwecke der aufgelösten und verboten Vereinigungen bestimmt sind, der Beschlagnahme und zwar ohne Unterschied, ob sie der Vereinigung gehören oder nicht.

3. Wer sich an einer in § 1 genannten verboten Vereinigungen als Mitglied beteiligt, oder ihr durch Zahlung von Geld, Vermittlung oder Beförderung von Nachrichten, Ueberlassung von Räumen, Herstellung und Verbreitung von Schriften, Geschenken oder durch andere Mittel Beistand leistet, wird nach § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 9. 23 bestraft.

4. Das Tragen oder Zurhaufstellen der Fahnen oder sonstigen Abzeichen der verboten und aufgelösten Vereinigungen ist

verboten. Zuwiderhandlungen werden nach § 4 der Verordnung vom 26. 9. 23 bestraft.

Der Chef der Exzerkution, v. Seede.

Veröffentlicht.

Sorau, den 30. November 1923.

Die Polizeiverwaltung.

Vom Dienstag, den 4. Dezember, bis einschließlich Sonnabend, den 8. Dezember d. J., werden

Gasuttscheine

zum Preise von 25 Goldpfennig abzüglich 10% Rabatt, wie bereits bekannt gegeben, in nachfolgenden Geschäften verkauft:

- 1. Konsum-Verein Wilhelmstraße 5 und in der Gäßchen Caganer Straße 15, Triebeler Straße 15 und Briebuler Straße 32.
2. Haugbing & Co., Triebuler Straße 61, 2. Buchhandlung Ehler, Markt 30.
3. Buchhandlung Schöder, Markt 12.
4. Zigarrenhandlung Stadale, Niederstr. 42.

Die Ausgabe der Gutscheine erfolgt nur in der Zeit von 3-6 Uhr nachmittags zum jeweiligen Goldmarktarif.

Die Gutscheine haben 3 Monate Gültigkeit und werden sowohl für 1 ebn Gas als auch für Wasser und elektrischen Strom zum Nennwert von 25 Bla. bei der Stadthauptkasse als gültige Zahlung für die Gas-, Wasser- und Stromrechnungen angenommen.

Sozial- und Kleinrentnerfürsorge.

Die nächste Zahlung findet am Montag, den 3. Dezember d. J., vormittags 9-11 Uhr für die Sozialrentner und vorm. 11-12 Uhr für die Kleinrentner in unserer Stadthauptkasse statt.

Erwerbslosenfürsorge.

Das Büro der städtischen Erwerbslosenfürsorge befindet sich vom Montag, den 2. Dezember d. J., ab im Althofen der Besäule, Gräbergerstraße. Die Erwerbslosenfürsorge ist unter Nr. 541 an das Fernsprechamt angeschlossen.

Gemeindegrundsteuer.

Durch die Beschlässe der städtischen Rörperschaften vom 29. 10. November 1923 werden vom 1. November d. J. ab 100 n. F. Zuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer erhoben.

Vom 1. November d. J. ab findet eine Besteuerung nach der städtischen Grundsteuerordnung vom 10. März 1922 nicht mehr statt.

Sorau N.-L., den 1. Dezember 1923.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Liesbeth Bogisch Gerhard Hoffmann Verlobte. Sorau, im Dezember 1923.

Ihre heut volkhogene Bernählung geben bekannt Sorau, den 1. Dezember 1923. Arno Krause und Frau Fridel geb. Peiser.

Wir laden zum sofortigen Zutritt einen mit der ameritan. Buchführung vertrauten Konto-Korrent-Buchhalter mit guter Handschrift. Bewerbungen sind schriftlich mit Zeugnisabschriften einzureichen.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsbereinigung G. m. b. H. Sorau N.-L., Wilhelmstraße 40.

1 bis 2 mittelgroße Räume für Fabrikationszwecke gegen werbeständige Beschäftigung per Jahr od. später gesucht. Schriftl. Off. G. 842 an die Expedition d. Bl.

Eine noch guterhalt. Zentrifuge low. 2 Futterlöwe verkauft Wenau 116.

Nationalaffären (siehe Nummern erb.) auf Bügel, Berlin, Schützenstraße Nr. 21.

Für heiligen Gutschaushalt wird ordentliches Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lohnantrag an Ortsverwaltung Garbiswalde bei Linberode N.-L.

geleierter Schlosser mit besten Zeugnissen und nicht zu geringe Tätigkeit ist gesucht. Sorauer Maschinenfabrik vorm. Wils. Bezel.

Für den Haushalt oder zu Kindern wird für 15-jähriges Mädchen Anfangsstellung, evtl. auch nur halbtägige, gesucht. Schriftl. Off. G. 843 a. d. Exp. d. Bl.

Einbau-Dreismaschine mit Reinigungs-, wenig gebraucht, preisw. abgegeben. Paul Geißler, Wilhelmstr. 38.

1 Auktuh schwarzbl., zu verkaufen oder zu tauschen gegen Weine. Angler, Reichenau.

1 tragend. Schwein gegen Schlachtschwein abgegeben. Zu erf. Goldberg 22.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Gelehrter Betriebsleiter für Fein- u. Baumwollweberei sucht Stellung. Schriftl. Off. erb. u. N. 838 an die Geschäftst. d. Blattes.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres Lieben Entschlafenen, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Kuna u, den 28. November 1923.

Familie Schulz.

Vertragloser Zustand.

Die Metzvereine Sorau und Forst haben die Verordnung des Reichspräsidenten vom 30. Oktober 1923 betr. Arantenhilfe bei der Kranterlassen zur Veranlassung genommen, die bestehenden Verträge am 1. Dezember d. J. zu kündigen, und weisen sich über die Termin hinaus ihre Tätigkeit für die Kollegen fortzusetzen. In diesen Umständen haben die Vorstände der in der unterzeichneten Interessengemeinschaft zusammengeschlossenen Arantenhilfen Zustimmung beschlossen, den Arantenhilfen die besten Bedingungen zu gewähren. Den Mitgliedern dieser Vereinigungen stehen die Arantenhilfen der Kollegen zur Verfügung. Die Arantenhilfen werden daher zur Vermeidung möglicher Ausfälle dringend ersucht, den Vrat nur in ausserordentlichen Fällen in Anspruch zu nehmen und folgende Regeln strengstens zu beachten:

- 1. Der Vrat ist vom Patienten sofort bei der Inanspruchnahme gegen eine Kautionszahlung zu besafalen, aus der die Krantheit, Art der Hilfeleistung und vor allem jeder Tag der Inanspruchnahme ersichtlich sein muß.
2. Kehrt der Vrat die unentgeltliche Bezeichnung bestehende Arbeitsunfähigkeit ab, so ist diese Bezeichnung, aus der Beginn und Ende der Arbeitsunfähigkeit genau ersichtlich sein muß, entweder vom Arbeitgeber oder von der Gemeindeverwaltung zu erziehen.
3. Sowohl die Arztgutachten, wie die Erwerbsunfähigkeitsbescheinigungen sind der Arantentasse entweder persönlich vorzulegen, oder mit genauer Adresse durch die Post einzuwickeln. Spätere Bescheinigungen sind während der eingetragenen Krankheitsdauer zu empfangen.
4. Urgeheilt werden nach wie vor gegen Vorlage des von der Kasse abgestempelten Rezeptes gegen Bezahlung von 10% des entsprechenden Wertes abgegeben. Ist die Wiltimpelung durch die Kasse nicht möglich, so muß sich das Kassenmitglied durch eine Bescheinigung des Arbeitgebers über seine Zugehörigkeit zur Arantentasse ausweisen.

Interessengemeinschaft der Arantentassen des Kreises Sorau N.-L.

Urban, Vorsitzender. 200-300 Goldmark 500 Goldmark Sung. Mann. ar. Sicherstellung und gute Beratung von Geschäftsmann zu leihen gesucht. Schriftl. Off. u. N. 840 an die Geschäftst. d. Bl.

Flachs-Eintaufszentrale und Webwaren-Großhandlung

Loesch & Müller

Inhaber: Kurt Loesch Sorau N.-L., Wilhelmstraße 28 Telefon 273. Kauf jeden Vollen Berg, Flachs, Strohnachs und Wolle zu den höchst. Tagespreisen. Auf Wunsch gegen Eintaufsch von Webwaren.

Sorauer Kalender. Das beliebte Volksbuch ist in altbewährter Fassung und Reichhaltigkeit erschienen und überall zu haben. Große Ausgabe: 50 Pfennig x 1/2 Buchhändlerchlüsselzahl. Kleine Ausgabe: 35 Pfennig x 1/2 Buchhändlerchlüsselzahl.